

CDU Rhein-Berg / Am Stadion 18-24 / 51465 Bergisch Gladbach

An die Mitglieder von CDU und Vereinigungen,
die 80 Jahre alt sind oder älter!

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

Am Stadion 18-24

51465 Bergisch Gladbach

T 02202 936950

F 02202 9369522

info@cdu-rhein-berg.de

www.cdu-rhein-berg.de

12. März 2021

Ergebnisse unserer Umfrage zu Ihren Erfahrungen mit dem Impf-Start und der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir uns zunächst herzlich dafür bedanken, dass Sie Ihre Erfahrungen in Bezug auf die Corona-Impfung mit uns geteilt und uns damit wertvolle Rückmeldungen gegeben haben. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass auch persönliche Worte an uns gerichtet wurden. Ihr Lob, aber auch Ihre Kritik sind nachvollziehbar. Wir nehmen diese sehr ernst. Insgesamt haben über 200 Personen die Möglichkeit, uns den ausgefüllten Fragebogen zurückzusenden, genutzt. Die vergangenen Tage haben wir dazu verwendet, die Fragebögen auszuwerten. Heute möchten wir Sie über die Ergebnisse informieren.

Multiple Choice-Teil

Zunächst zu den Ergebnissen des ersten Teils des Fragebogens: Hier gab es sieben Fragen, welche durch ankreuzen zu beantworten waren, gegliedert in die Kategorien „Impfstatus“, „Impfterminvergabe“, „Impferfahrungen“ und „Wünsche für die Zeit nach Corona und Lockdown“. Die Antworten haben wir im Einzelnen graphisch aufgearbeitet. Sie finden die Diagramme im Anhang dieses Schreibens.

An dieser Stelle nur so viel: Zum Stichtag (zweite Hälfte Februar) berichten 20% der Befragten, bereits mindestens einmal geimpft worden zu sein. Die meisten Befragten hatten einen Impftermin. 4% der Befragten wollen sich nicht impfen lassen oder haben sich noch nicht entschieden. Damit hat sich der weit überwiegende Teil positiv zum Impfangebot positioniert. Das ist ein wichtiges und ermutigendes Zeichen auf unserem Weg, über die sogenannte Herdenimmunität zu einem „normalen“ Leben nach Corona zurückzukommen.

Umso kritischer sehen wir die Rückmeldung, dass es etwa 20% der Befragten zum Stichtag noch nicht gelungen ist, einen Impftermin zu bekommen. Dies spiegelt sich auch in der Zufriedenheit mit dem Prozess der Terminvergabe wider: 91 Personen, das ist etwa weniger als die Hälfte der Antwortenden, waren unzufrieden oder sehr unzufrieden mit der Terminvergabe. Sehr positiv dagegen war die Rückmeldung zum Impfprozess: 80 % der bereits geimpften Teilnehmer äußerten sich sehr zufrieden, weitere 10% zufrieden.

Abschließend konnten die Befragten sich dazu äußern, worauf sie sich für die Zeit nach Corona und Lockdown am meisten freuen. Hier stehen der uneingeschränkte Kontakt zu Familie und Freunden auf Platz 1 (154 Nennungen), dicht gefolgt von Restaurantbesuchen (138 Nennungen). Auch der Urlaub und das Reisen (Platz 3) sowie Feste und Feiern zum Geburtstag oder sonstigen Anlässen (Platz 4) wird von vielen Befragten in der aktuellen Situation offensichtlich sehr vermisst.

Offener Teil

Im zweiten Teil des Fragebogens bestand Gelegenheit, die Antworten zu den Multiple Choice-Fragen zu kommentieren und darüber hinaus Themen anzusprechen, weitergehende Anregungen zu geben und Kritik zu äußern. Wir haben uns jede Äußerung sorgfältig angesehen.

Zahlreiche Teilnehmer haben sich sehr kritisch zur Impfterminvergabe geäußert. Sie beklagten, dass sie für einen Termin mehrfach – teilweise bis zu 100-mal –

CDU

bei der Hotline zur Impfterminvergabe angerufen haben, weil die Leitung entweder überlastet oder besetzt war. Auch Personen, die einen Service-Mitarbeiter/in erreichen konnten, haben häufig keinen Termin angeboten bekommen. Ähnliches war auch bei der Online-Plattform zu beobachten. Manche sind zwar „durchgekommen“, haben aber auf Grund mangelnder Kapazitäten erst im Folgemonat einen Termin erhalten.

Andere Teilnehmer bewerten Ihre Erfahrung mit der Terminvergabe – trotz anfänglicher Schwierigkeiten oder zeitintensivem Vorgehen – dennoch insgesamt positiv, dies unabhängig davon, ob sie sich allein oder mit Unterstützung von Angehörigen um den Termin bemüht haben.

Bemängelt wurde darüber hinaus, dass es für Ehepaare oder Nachbarn nicht möglich war, einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren. Andere fragten, warum nicht gleich mit der Einladung ein konkreter Termin angeboten wurde; dabei hätte man die Einladungen nach Geburtsjahren staffeln können. Schließlich äußern mehrere Teilnehmer ihre Vermutung, dass ein externer erfahrener Dienstleister die Terminvergabe besser hätte organisieren können.

Mehrere Teilnehmer haben sich zum Standort und der Erreichbarkeit des Impfzentrums geäußert und bemängelt, dass es (noch) kein Impfzentrum im Nordkreis gibt. Einige haben sich bedankt für die Unterstützung Dritter, etwa beim Kürtener Bürgerbus, welcher Bürgerinnen und Bürger auf individuellen Wunsch für kleines Geld zum Impfzentrum gefahren habe.

Neben dieser – sicher nachvollziehbaren – Kritik haben Befragte immer wieder die gute Organisation und das freundliche und kompetente Personal im Impfzentrum betont. Wir sind gebeten worden, den Dank an die leitenden Impfärzte, namentlich Dr. Hans-Christian Meyer, an Gerhard Weber und das Team der Kreisverwaltung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Deutschen Roten Kreuz und der Johanner Unfall Hilfe weiterzuleiten.

Fazit

Sehr geehrte Damen und Herren, gerne leiten wir das von Ihnen in den Rückmeldebögen geäußerte Lob und den Dank weiter, aber genauso Ihre Anregungen und Kritik. Uns geht es darum, dass Ihre Stimme gehört wird. Die verantwortlichen und handelnden Personen sollen ermutigt werden, fortzusetzen, was gut läuft; aber auch – soweit eben möglich – das zu verbessern und ggf. abzustellen, was nicht zu akzeptieren ist. Das gilt auf allen Ebenen: auf kommunaler, Landes- und Bundesebene gleichermaßen.

Die Debatte um die Corona-Pandemie und die Impfungen begleitet uns seit mittlerweile einem Jahr. Sie bestimmt einen Großteil der Nachrichten und wird sehr engagiert und in Teilen hitzig geführt. Als CDU stehen wir jedoch für Stabilität und einen sachlichen und offenen Diskurs – eine Politik mit Maß und Mitte, für alle Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

Wie sind uns bewusst, dass die Pandemie uns vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt hat, mit denen wir zunächst einmal lernen mussten umzugehen. Es gab keinen fertig ausgearbeiteten Plan, welcher uns auf eine solche Situation vorbereitet hätte. Vieles ist gelungen, wofür wir heute froh und dankbar sein müssen. Dass uns heute überhaupt Impfmittel zur Verfügung stehen, haben vor einem Jahr nur wenige zu hoffen gewagt. Umfassende Hilfsprogramme haben die negativen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie einigermaßen abfedern können. Durch konsequent angewandte Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen konnten wir eine schlimmere Ausbreitung des Virus verhindern. Ohne das Verständnis und die Mitwirkung des weit überwiegenden Teils der Bevölkerung – eben auch der jungen Generation – hätten all diese Maßnahmen nicht erfolgreich sein können. Darum sind wir froh und dankbar.

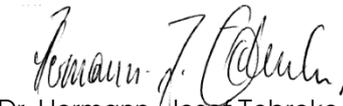
Und ja, im Umgang mit der Pandemie sind Fehler passiert, die wir benennen und korrigieren müssen. Entwicklungen wurden falsch eingeschätzt, Maßnahmen nicht oder zu spät ergriffen. Andere waren noch nicht ausgereift. Es wurden Erwartungen geweckt, die nicht erfüllt werden konnten. Enttäuschungen sind die Folge. Hier gehört es sich, zu den Fehlern zu stehen und diese umgehend zu korrigieren. Was gut und gelungen ist, wollen wir erhalten; was nicht gut ist, verbessern.

Die Pandemie ist eine Zumutung. Dennoch dürfen wir nicht den Mut und die Energie verlieren, und uns der Pandemie entschieden entgegen zu stellen. Als Gesellschaft können wir das nur gemeinsam schaffen. Als Politik werden wir uns weiterhin für die nötigen Rahmenbedingungen einsetzen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Mit freundlichen Grüßen

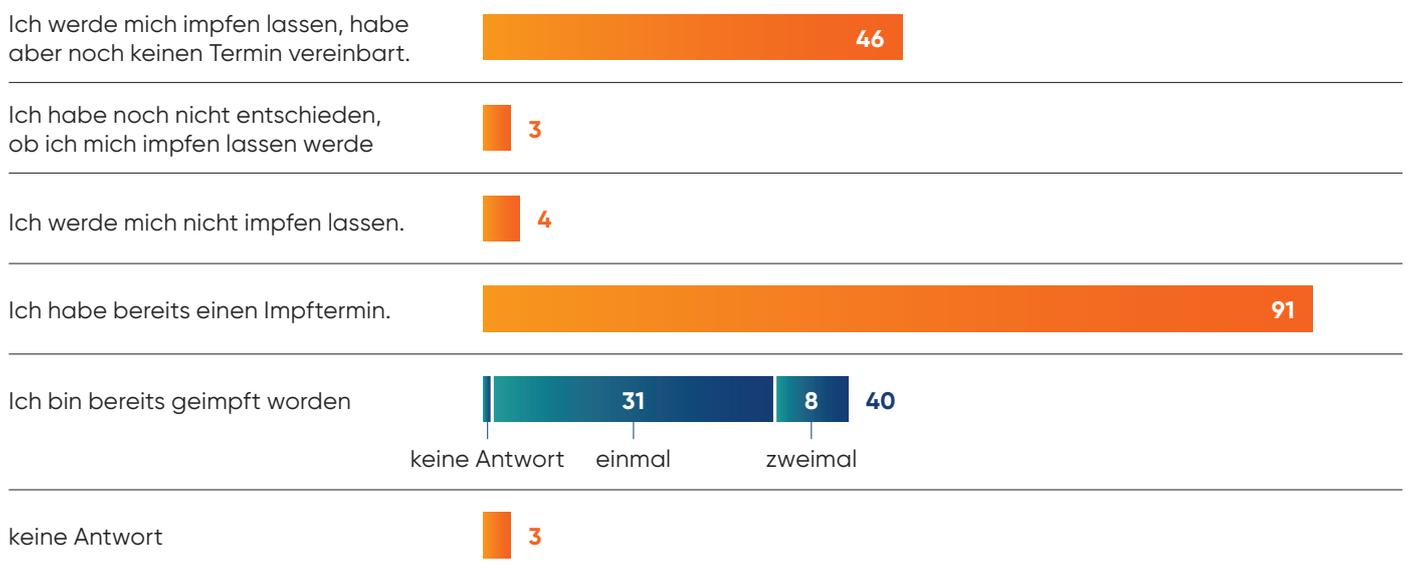

Uwe Pakendorf
Kreisvorsitzender


Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bundestagsabgeordneter und Kreisschatzmeister

Auswertung des Fragebogens zur Corona-Impfung

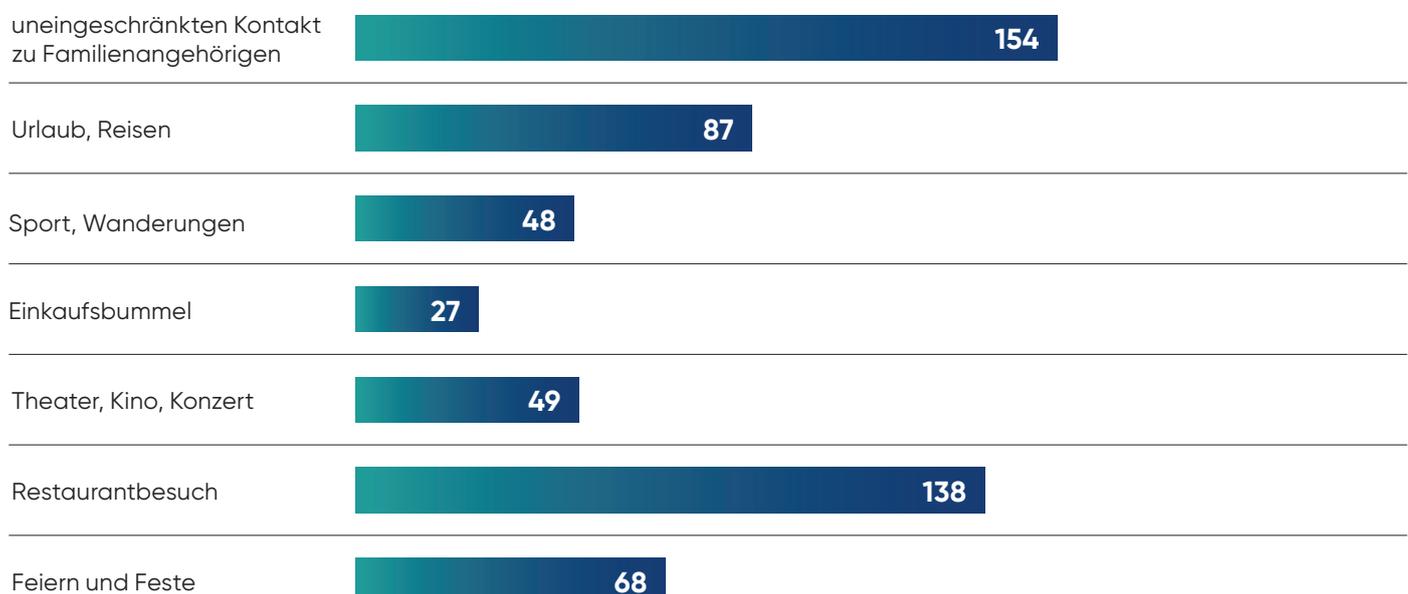
Die CDU Rhein-Berg bedankt sich für mehr als 200 Rückmeldungen!

Impfstatus

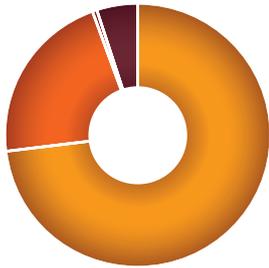


Nach Corona und Lockdown freue ich mich am meisten auf...

(bitte max. drei Kreuze)

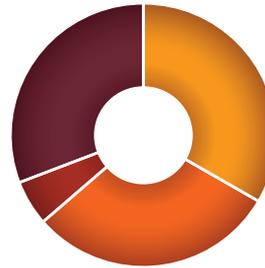


Impfterminvergabe



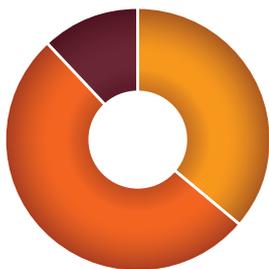
- Ich habe einen Termin erhalten. // 134
- Ich habe vergeblich versucht, einen Termin zu erhalten. // 39
- Ich habe es noch nicht versucht, einen Termin zu erhalten. // 1
- keine Antwort // 9

Termin erhalten über...



- die Telefon-Hotline // 61
- die Internetseite // 55
- über die Vermittlung durch Dritte // 10
- keine Antwort // 56

Bei der Terminvereinbarung...



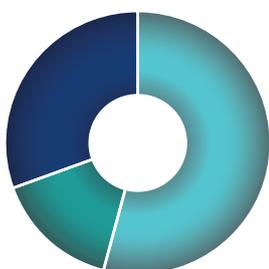
- habe ich keine Unterstützung in Anspruch genommen. // 58
- habe ich die Hilfe eines Angehörigen genutzt. // 83
- keine Antwort // 19

Mit dem Prozess der Terminvergabe war ich...



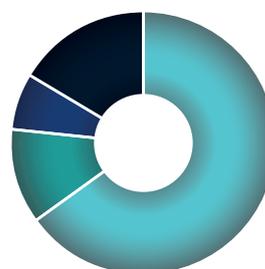
- sehr zufrieden // 17
- zufrieden // 46
- unzufrieden // 34
- sehr unzufrieden // 57
- keine Antwort // 9

Sofern bereits geimpft, erfolgte meine Impfung...



- im Impfzentrum // 25
- im Pflegeheim // 7
- keine Antwort // 14
- Sonstiges // 0

Mit der Organisation der Impfung war ich...



- sehr zufrieden // 28
- zufrieden // 5
- unzufrieden // 0
- sehr unzufrieden // 3
- keine Antwort // 7